

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 198.

Donnerstag den 17. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Für die am Ende der Waldstraße über die Elster zu erbauende Brücke werden nachstehende Materiallieferungen erforderlich:

- 1) 748 Stück vollmäßige 18zollige Quader;
- 2) circa 416 Kubikfuß Sandsteinschwaaere in verschiedenen Dimensionen;
- 3) 28 Schock vollmäßige 12zollige Grundstücke;
- 4) 30 Ruthen — à Ruthe zu 96 Kubikellen — Bruchsteine;
- 5) 260 Scheffel Spitzgrundkalk;
- 6) 250 Scheffel Altenburger Graufalk.

Diejenigen, welche sich bei diesen Lieferungen betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, die näheren Bedingungen früh von 8—12 Uhr in unserm Wasserbau-Bureau einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum 26. Juli 1862 daselbst versiegelt niederzulegen.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Steinmetz-, Maurer- und Zimmer-Arbeiten für die am Ende der Waldstraße über die Elster zu erbauende Brücke sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Diejenigen, welche sich um diese Arbeiten bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anschläge und näheren Bedingungen früh von 8—12 Uhr bei unserm Wasserbau-Bureau einzusehen und ihre Forderungen bis zum 26. Juli 1862 daselbst versiegelt niederzulegen.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. Juli 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Es folgte der von Herrn Dr. Günther vorgetragene Bericht des Verfassungsausschusses über

6.

die Aufhebung einer §. der Begräbnisordnung.

Der Rath schreibt darüber:

„Nach dem Gewerbegeetze vom 15. October 1861 unterliegen zwar die Dienste der Hochzeit- und Leichenbitter obrigkeitlicher Regulierung, allein eine Taxe dafür ist unzulässig.“

„Hiermit ist §. 18 des zwischen Ihnen und uns vereinbarten Regulatives über die Begräbnisse vom 3. Juli 1850 aufgehoben.“

„Es scheint uns jedoch eine Consequenz dieser Aufhebung zu sein, daß auch nicht ferner mehr ein Zwang bestehe, sich der Leichenbitter zu bedienen, wie dies nach §. 2 des gedachten Regulatives bezüglich der ersten und zweiten der Leichenbestattungen der Fall ist.“

„Daher haben wir beschlossen, diesen §. 2 in Wegfall zu bringen, so daß es künftig Jedermann freisteht, ob er sich eines verpflichteten Leichenbitters bedienen will oder nicht.“

Die Aufhebung der §. 2 wurde nach dem Vorschlage des Ausschusses einstimmig genehmigt.

Weiter brachte Herr Fecht

7.

ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den Verkauf von 537,01 □ Ellen Communareals an die Leipziger Bank

zum Vortrage.

Der Rath macht darüber folgende Mittheilung:

„Die Leipziger Bank hat von den Erben Herrn Johann Ernst Mangelsdorfs das an der Klostersgasse hieselbst unter Nr. 16/563 gelegene Hausgrundstück erkaufte, und beabsichtigt, ihre Geschäftslocale nach stattgefundenem Umbau oder totalem Neubau dorthin zu verlegen.“

„An das Hintergebäude dieses Hauses stößt ein der Stadtgemeinde gehöriger Garten, welcher zeitlich für den Pachtzins von 10 Pf. per Quadrante an den Besitzer des Hauses verpachtet war. Dieser Garten besteht aus zwei, der Hausgrenze zunächst gelegenen Terrassen, welche früher einen Theil der Stadtmauer und des Zwingerareals bildeten, und aus einer größeren, im Niveau der

Promenade befindlichen Fläche. Die obere Terrasse ist zum Theil bebaut, indem ein thurmähnlicher, mit Schiefer bedeckter Anbau des Hauses auf dieselbe vorspringt. Die Eigentumsverhältnisse sind aber vollständig geregelt; denn laut eines von dem vorigen Besitzer ausgestellten Reverjes hat derselbe für sich und seine Nachfolger anerkannt, daß das gesammte bis zu seiner Hausgrenze reichende Areal, einschließlich der zum Theil bebauten oberen Terrasse, ihm nur widerruflich überlassen worden sei.“

„Gegenwärtig wünscht die Leipziger Bank die beiden Terrassen (537,01 □ Ellen) des fraglichen Gartens käuflich zu erwerben“ u. Die deshalb gepflogenen Verhandlungen haben zu folgendem Ergebnisse geführt:

- 1) Als Kaufobject werden die beiden oben beschriebenen Terrassen bezeichnet; der Gesamt-Flächeninhalt von 537,01 □ Ellen wird jedoch möglicherweise noch einer Modification unterliegen, indem die Bank sich vorbehalten hat, eine etwaige Correction der Grenzlinie, welche die untere Terrasse von dem tiefer liegenden Garten abseidet, zu beantragen.
- 2) Die Bank bewilligt für jede ihr käuflich überlassene Quadrante einen Kaufpreis von 5 Thlr.
- 3) Die Bank verpflichtet sich, das ihr zu verkaufende Areal niemals zu bebauen, vorbehaltlich jedoch einer etwaigen Modification der Fluchtlinie des (früher Mangelsdorfschen) Hauses, welche selbstverständlich von besonderer Concession abhängig ist, und unter der Voraussetzung, daß diese Verpflichtung dann erlösche, dafern etwa das vor den Nachbarhäusern in gleicher Situation gelegene Areal veräußert werden und mit Genehmigung des Rathes zur Bebauung gelangen sollte.

Der Ausschuss hatte zunächst die Frage in Erwägung gezogen, ob die Stadt an jener Stelle überhaupt Areal verkaufen solle und in dieser Beziehung hervorgehoben, daß nicht die Bebauung der Gärten hinter der Klostersgasse, wohl aber deren Erhaltung aus Rücksichten der Gesundheitspflege und der Annehmlichkeit solcher Anlagen im wahren Interesse der Stadtgemeinde liege.

Das Abkommen der Bank mit dem Rathe über die künftige Verwendung des Areals erschien der Mehrheit des Ausschusses unbedenklich, weil das ganze Gartenareal der Umgebung Eigentum der Stadtgemeinde selbst und diese dadurch in der Lage ist, Anbaue zu verhindern. Eine Minderheit des Ausschusses hielt dagegen die Bestimmungen dieses Abkommens für nicht hinreichend klar und bestimmte, und bezeichnete es deshalb als nothwendig, die ausdrückliche Bedingung zu stellen,

- 1) daß das betreffende Areal nicht ohne Genehmigung des Rathes und der Stadtverordneten von der Bank bebaut werden könne.

Drei Stimmen hatten sich im Ausschusse für, drei gegen diese Bedingung ausgesprochen. Letztere bestritten die Notwendigkeit einer solchen Bedingung theils im Hinblick auf den schon erwähnten Umstand, daß das ganze angrenzende Gartenareal der Stadt gehört, theils mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß dadurch der Bank der Vortheil des Kaufes ohne dringenden Grund verkürzt werde.

Der Ausschuss empfahl weiter gegen 1 Stimme,
2) zu dem Verlaufe des Areals an die Bank im Allgemeinen und zu dem gebotenen Preise Zustimmung zu erteilen, ferner einstimmig,

- 3) zu beantragen, daß die im Rathschreiben unter 3 erwähnte künftige Modification der Fluchtlinie des Hauses nicht ohne Zustimmung der Stadtverordneten erfolge, falls die neue Fluchtlinie in das jetzt zu verkaufende Areal eingreife; endlich mit 3 gegen 3 Stimmen,

4) einen Antrag des Inhalts, es möge der Bank die Verpflichtung auferlegt werden, die vom Rath für die dortige Umgebung und mit Rücksicht auf die nachbarlichen Gebäude im Allgemeinen vorzuschreibende, im Voraus zu bestimmende Fluchtlinie einzuhalten.

Herr Vicevorsteher Rose bezeichnete den gebotenen Preis als nicht gerade hoch und nur im Hinblick auf die öffentliche Stellung des Bankinstituts gerechtfertigt. Er beantragte, der Rath möge der Stadt das Wiederkaufrecht zu dem jetzt gewährten Preise für den Fall vorbehalten, daß die Bank aufhören sollte zu bestehen.

Herr Dr. Stephani empfahl den Antrag dahin zu modificiren: für den Fall, daß das Gebäude veräußert oder nicht mehr als Geschäftslocal der Leipziger Bank benutzt werde, womit Herr Vicevorsteher Rose einverstanden war.

Der so modificirte Antrag wurde unterstützt. Darauf genehmigte die Versammlung einstimmig die Veräußerung des fraglichen Areals zu dem angegebenen Preise. Der Antrag des Ausschusses unter 4 wurde gegen 4 Stimmen, der unter 3 aber einstimmig angenommen.

Gegen die Bedingung sub 1 sprach sich Herr Fecht entschieden aus, zumal das der Stadtgemeinde gehörige Areal in der Umgebung ohnehin ohne Zustimmung der beiden städtischen Factoren nicht bebaut werden könne. Die Bedingung sub 1 wurde darauf mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt, der Rose'sche Antrag aber einstimmig angenommen.

Nachdem der Herr Vorsteher hierauf mitgetheilt hatte, daß Herr St.-V. Hey seinen in voriger Sitzung gestellten Antrag auf Verwilligung eines Beitrags zum Frankfurter Schützenfeste zurückgezogen habe, berichtete Herr Fecht noch für den Bauausschuss über die Beschleunigung der Bahnhofstraße. Sie ist auf 5250 Thlr. veranschlagt, die Beiträge der Adjacenten berechnen sich auf 871 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

Der Ausschuss empfahl Zustimmung unter Annahme der gebotenen Beiträge zu erteilen, doch setzte er bezüglich einer Adjacentin voraus, daß dieselbe keine Beischleufe anlegen werde.

Die Versammlung trat dem Gutachten des Ausschusses einstimmig bei.

An die Herren Schulvorstände und Lehrer Sachsens.

Der Ausschuss der deutschen Turnvereine hat in seiner Sitzung zu Gotha am 28. December vorigen Jahres den Beschluß gefaßt, alljährlich eine statistische Uebersicht des deutschen Turnwesens herauszugeben und soll sich dieselbe nicht allein auf die Turnvereine beschränken, sondern dabei auch und vor Allem dem Schulturnen die gebührende Beachtung geschenkt werden. Bei dem Mangel jeglichen Anhalts auf letzterem Gebiete wenden sich die Unterzeichneten, als die für das Königreich Sachsen Beauftragten, vertrauensvoll an sämtliche Herren Schulvorstände und Lehrer unseres engeren Vaterlandes, in deren Wirkungskreise das Turnen, und sei es auch nur in den bescheidensten Anfängen, gepflegt wird, mit der Bitte, ihnen im Interesse der Sache nachstehende Fragen beantworten zu wollen:

- 1) Name und Ort der Schule.
- 2) Name und Stand des (oder der) die Turnübungen leitenden Lehrers.
- 3) Nach welchem System wird der Turnunterricht erteilt?
- 4) Wie hoch ist die Anzahl der den Turnunterricht genießenden
 - a. Schüler,
 - b. Schülerinnen.
- 5) Findet auch im Winter Turnunterricht statt?
- 6) Ist die Theilnahme am Turnunterricht obligatorisch oder freiwillig?
- 7) Falls im Orte ein Turnverein, welches Verhältniß besteht zwischen diesem und der betreffenden Schulanstalt?

Die Statistik soll nach Maßgabe des Bestandes des Turnwesens zusammengestellt werden und würden wir eine Beantwortung vorstehender Fragen so schnell als möglich gern sehen. Die Aufträge sind allen an den unten bezeichneten H. Strauch in Leipzig zu richten und die Adresse mit der Bemerkung: „Statistik betreffend“ zu versehen.

Lindenau und Leipzig, im Juli 1862.

Dr. med. Ferd. Götz,

als Vertreter der sächsischen Vereine im Ausschuss.

Eduard Strauch,
Beauftragter vom Ausschuss.

Abschiedsfeier

der nach London gehenden Arbeiter.

Leipzig, den 15. Juli. Der Fortbildungsverein für Buchdrucker widmete seinen gestrigen Vereinsabend einer kleinen Abschiedsfeierlichkeit der vier nach London zu sendenden Arbeiter im Saale des Schützenhauses. Außer einer großen Anzahl Mitglieder des Gewerblichen Bildungsvereins, welche nebst ihrem Vorstande als Gäste zugegen waren, erschienen sämmtliche vier Arbeiter: die Herren Carl Gottfried Arnold (Buchbinder), David Grefner (Schriftsetzer), Carl Neuter (Pianofortearbeiter) und Otto Rost (Mechaniker). — Nachdem der Director einige kleine Angelegenheiten geschäftlichen Inhalts erledigt hatte, wandte sich zunächst das Directorialmitglied Herr Hecht in einer Ansprache speciell an die vier Abgesandten, wovon er besonders hervorhob, daß es sicher keine Vergünstigungsreise sei, die sie jetzt vorhätten, daß es nicht einmal genügen werde, wenn die Abgesandten auch noch so gründlich die Erzeugnisse der Weltindustrie studirten, eine noch so genaue Beschreibung derselben lieferten, — sondern die deutschen Arbeiter erwarteten vorzugsweise, daß ihre Abgesandten nach Möglichkeit die Zustände und die sociale Stellung der englischen Arbeiter erkunden möchten, so wie den Geist, der in ihnen herrsche, um Nuzanwendungen daraus zu machen. — Nachdem die anwesenden Sängere Kreuze's „Tag des Herrn“ executirt hatten, betrat Herr Architect Mothes die Tribüne und, an eine Stelle des Redners anknüpfend, zeichnete er mit wenigen kräftigen Zügen ein Bild des Entstehens und Fortbestehens des Innungs- und Zunftwesens, des Entstehens der freien, Hörsen und Hinterlassen, der Baugewerke, deutschen Fachhütten u. s. w. Der geehrte Redner ging sodann über auf die Traditionen unter den Bauhandwerkern, sowie auf den vorgeschrittenen Zustand und die prachtvollen Erzeugnisse verschiedener Gewerbe im Mittelalter, kam im Verlaufe seiner Rede auf Johannes Gutenberg und seine Erfindung und führte dieselbe fort bis auf die Jetztzeit und die Gestaltung der Arbeiterverhältnisse durch die Vereine. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die jetzigen Bestrebungen der Arbeiter in Bezug auf geistige Bildung u. — Nach dem Vortrage des Mendelssohn'schen Liedes „Was uns eint als deutsche Brüder“ betrat Herr Dr. Reyer die Rednertribüne und verbreitete sich über die Einigkeit der beiden Brudervereine, des Gewerblichen Bildungsvereins und des Fortbildungsvereins für Buchdrucker, berührte die großen Angelegenheiten des Tages: das deutsche Schützenfest zu Frankfurt und die Weltausstellung zu London, mit einem Hoch auf den strebenden Geist unter den Arbeitern schließend. — Herr Dittrich brachte den Männern, welche die Sendung der vier Deputirten des Leipziger Arbeiterstandes ermöglichten, dem Stadtrathe zu Leipzig, ein Hoch aus. — Nach einigen humoristischen Betrachtungen Herrn Gehrmann's über die Macht des Bieres, die Macht der Typen und die Macht des Gefanges brachte derselbe den vier Abgesandten ein Hoch aus, so wie Herr Frischke ein solches den „Missionären“ und den „Pionieren“ der Wissenschaft. — Nach dem Vortrage noch einiger Gefänge und nachdem Herr Grefner nochmals dem Stadtrathe so wie auch der Polytechnischen Gesellschaft ein Hoch ausgebracht, wurde der eigentliche Vereinsabend geschlossen.

Nachdem der Abschied von den vier Deputirten in herzlichster Weise stattgefunden, trennte sich die Versammlung nach Mitternacht, und so endete eine Feier, die gewiß in den Herzen aller Theilnehmer noch lange angenehm nachklingen wird.

Das erste deutsche Bundesschießen.

Wie selbst die größten Dinge sich aus kleinen Anfängen entwickeln, so ist auch das deutsche Schützenfest, getragen von der Richtung der Zeit und zuerst klein angelegt, zu einem bedeutungsvollen großartigen Nationalfeste herangewachsen. Es war im Winter 1859/60, als im jungen Frankfurter Schützenverein, der eben damit beschäftigt war, sich einen Schießplatz zu erobern und Büchsen anzuschaffen, die Frage aufgeworfen wurde, ob es denn nicht zweckmäßig sei, wenn alle deutsche Schützen eine und dieselbe Waffe, wenigstens Ein Kaliber hätten. Eine Anfrage deshalb an die deutschen Schützenvereine fand lebhaften Anklang, man war überall

bereit, bieten auch mit in gearbei so war furter vereine Durch für die beruh des S chusses Bunde übrig, eine u zuerst 180 L tagten vorhan

mann Unter Hälft Haupt mittel war, Nicht betrie verba zur I tretun dem I zu tr Proc

seine schäff gedac in d geben stellu fernf Eberfager Zeit daß Glä Bez

die meis hatt Ber Gef es l

hatt ihre lich der An Ma Se als gel

ler stin bie Le

R se do w fe re se d e

bereit, die Hand zu einer Einigung und Verpflanzung darüber zu bieten und da nun noch Bremen mit dem Vorschlage dazu kam, auch die Veranstaltung eines allgemeinen deutschen Schützenfestes mit in Berathung zu ziehen und sogar einen bereits früher ausgearbeiteten Entwurf zu einem deutschen Schützenbunde vorlegte, so war der Schütztag fertig und es berief der Vorstand des Frankfurter Schützenvereins sofort eine Versammlung sämtlicher Schützenvereine nach Gotha, wo das erste größere Schützenfest stattfinden sollte. Durch die Theilnahme des Herzogs von Coburg, der sich lebhaft für die Sache interessirte und dadurch manche ängstliche Gemüther beruhigte, wurde die Sache so beschleunigt, daß sofort zur Gründung des Schützenbundes und Niederlegung eines provisorischen Ausschusses geschritten werden konnte. Ließ auch die Gliederung des Bundes und die Geschäftsführung des Ausschusses Vieles zu wünschen übrig, so war die Inangriffnahme des I. deutschen Bundesschießens eine um so energischere. Frankfurt, die Bundeshauptstadt sollte es zuerst in die Hand nehmen und sofort war ein Ausschuss von 180 Männern thätig, Alles in's Werk zu setzen. Zehn Ausschüsse tagten, um die mannichfachen Schwierigkeiten zu überwinden, welche vorhanden waren, und es ist glücklich gelungen, sie alle zu beseitigen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 15. Juli. Der von Stötteritz gebürtige Kaufmann Johann Karl Richter hier, 34 Jahr alt, stand heute wegen Unterschlagung nochmals vor Gericht, nachdem die in der ersten Hälfte vorigen Jahres in derselben Untersuchung stattgefunden Hauptverhandlung wegen neu erbrachter Umstände und Beweismittel, deren Erledigung und Herbeischaffung nicht sofort möglich war, vertagt worden war. Im Jahre 1855 hier etablirt hatte Richter zumeist ein von seinem Vater übernommenes Lotteriegewerbe betrieben, mit welchem er kurz darauf ein Cigarren- und Hutfabriger verband. Als er jedoch bereits im Mai 1859 durch Insolvenz sich zur Aufgabe seines Geschäfts veranlaßt sah, versah er, unter Abtretung seines ganzen Vermögens, einen hiesigen Advocaten mit dem Auftrage, außergerichtlich mit seinen Gläubigern ein Arrangement zu treffen, zufolge dessen dieselben auf ihre Forderungen nur fünf Procent bis jetzt erhalten haben.

Wenn Richter im Laufe der Voruntersuchung eingeräumt hatte, seine Insolvenz sei die alleinige Ursache der Aufgabe seines Geschäfts gewesen, so widerrief er dieses Zugeständniß schon in der gedachten Verhandlung damit, er habe dies der Wahrheit zuwider in der ersten Bestürzung ausgesagt, mußte aber doch schließlich zugeben, daß nach der Seiten seines Anwalts beigebrachten Zusammenstellung die Passiva die Activa um mindestens 4000 Thlr. übersteigen, mithin der Bestand seines Activermögens nicht im Entferntesten zu einer Befriedigung seiner Gläubiger ausgereicht hätte. Ebenso stellte er auch damals die von ihm früher erstatteten Aussagen entschieden in Abrede, nach welchen er seine Insolvenz längere Zeit vor dem außergerichtlichen Abkommen gekannt habe, so wie daß er, um das Bekanntwerden dieser Zahlungsunfähigkeit seinen Gläubigern gegenüber zu verhindern, Darlehne zunächst behufs Bezahlung seiner Lotteriegelder dringend benöthigt gewesen etc.

Zu den Gläubigern des Angeklagten gehörten unter andern die Hutfabrikanten Kriese und Heß in Prag und der Hutmachermmeister Koch in Eilenburg, von welchen die Erstern eidlich versichert hatten, Richtern Hüte in Commission gegeben zu haben, eine Versicherung, welcher dieser in dessen früheren diesfälligen Geständnissen zuwider, damals mit der Behauptung entgegentrat, es habe zwischen ihnen ein Kauf auf feste Rechnung bestanden.

Auf erhaltene Mittheilung über den Vermögensstand Richters hatte Kriese seinen Compagnon Heß im Juli 1859 zur Regulirung ihrer Angelegenheit hieher gesandt. Letzterer löste damals ausdrücklich den fraglichen Commissionsvertrag und ließ, nach Aufzeichnung der noch vorhandenen Waaren diese unter dem Auftrage in des Angeklagten Verwahrung, sie alsbald nach Prag zurück zu senden. Als Solches aber innerhalb eines Jahres nicht geschehen war, kam Heß wiederum persönlich nach Leipzig und war nicht wenig erstaunt, als er bei einer flüchtigen Durchsicht der in Richters Besitz zurückgelassenen Waaren ein Manco von 160—180 Thlr. entdeckte.

Nach anfänglichem Läugnen räumte er denn auch ein, die fehlenden Waaren in einzelnen Stücken, den ihm von Kriese bestimmten Verkaufspreisen entsprechend, für Beträge von 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr. nach und nach verkauft und den Erlös zu seinem Lebensunterhalte verwendet zu haben.

Da, wie bemerkt, erst in der vorjährigen Hauptverhandlung Richter mit der Behauptung hervortrat, jene obgedachten Waaren seien sein Eigenthum gewesen, und dieselbe damit entschuldigte, daß er befürchtet, die Darlegung des wahren Sachverhältnisses würde für ihn nachtheiliger sein, er auch gleichzeitig zur Rechtfertigung seines neuerlichen Vorbringens auf einige von ihm überreichte und zu den Acten genommene Schriftstücke Bezug nahm, so wurde die fragliche Hauptverhandlung nicht zu Ende geführt, da der Gerichtshof nach Lage der Umstände die Verweisung der Sache in die Voruntersuchung in Gemäßheit der Vorschrift des Artikels 298 der Strafproceßordnung für geboten erachtete. Richter

hatte ohne Zweifel bei diesem Anführen ganz außer Acht gelassen, daß, wenn die Wahrheit desselben festgestellt würde, er sich eines viel schwereren Verbrechens, als er angeklagt war, bezüchtigt: des bösslichen Bankrotts, insofern, als er bei Gelegenheit des außergerichtlichen Abkommens absichtlich verschwiegen, daß er der Eigenthümer des fraglichen Hutfabrigers gewesen und damit dessen Ausschluß von der Masse bewirkt hatte.

Trotz alledem hat Richter, unter Bezugnahme auf die fraglichen Schriftstücke, an seiner Behauptung festgehalten, die er dahin erläuterte, es sei ihm darum zu thun gewesen, Kriese das Lager zu erhalten, welches bei einer etwaigen Auction ohne Zweifel unter dem Werthe verkauft worden wäre etc. Fand nun auch sein Anführen, insbesondere was die Schriftstücke anlangt, in dem Gutachten des abgehörten Sachverständigen einigermaßen Unterstützung, so standen ihm doch die gegentheiligen Versicherungen Heß's und Kriese's direct entgegen, daß man Richtern, weil er ohne Mittel gewesen, keine Waaren auf feste Rechnung gegeben habe, daß es sich zwischen ihnen nur um ein Commissionsgeschäft gehandelt habe, gehe nicht bloß aus den Geschäftsbüchern, sondern auch aus gedruckten Circularen Richters hervor etc.

Da überdies in den Erklärungen des Angeklagten vielfache Widersprüche sich kund gaben, so konnte seine neuerliche Behauptung, nur auf feste Rechnung mit Kriese in Geschäftsverbindung gestanden zu haben, nicht wohl anders als ein mißlungener Versuch zur Erlangung eines — freilich ihm unbewußter Weise gefährlicheren — Vertheidigungsmoments angesehen werden etc. und erfolgte sonach seine Verurtheilung wegen Unterschlagung. Die ihm zuerkannte Strafe beträgt, wie bereits in voriger Nummer mitgetheilt, Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren und vier Monaten.

Den Vorsitz bei der zweitägigen Verhandlung führte Herr Criminalrichter Dr. Rothe, die Anklage und die Vertheidigung war durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Schrey vertreten und fungirte Herr Advocat Müller als Hülfsvorrichter.

* Leipzig, den 16. Juli. Heute wurde der hiesige Kaufmann C. wegen Unterschlagung einer Anzahl Credit- und Eisenbahnactien in beträchtlichem Gesamtwerthe zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von sechs Jahren verurtheilt.

Verschiedenes.

Wie die „N. L. R.“ meldet, soll Wien nicht nur ein neues, sondern auch ein ganz neuartiges Theater erhalten, bei dem namentlich in Bezug auf Maschinerien und Decorationen die Fortschritte der Mechanik, welche bisher dem Bühnenmechanismus ziemlich fremd geblieben sind, in Anwendung gebracht werden sollen. Der Schriftsteller und frühere Inhaber der Lieberrspielhalle, Herr Barry, hat nämlich bereits vor längerer Zeit eine Bühneneinrichtung nach einem neuen Principe, welches mit dem der Eisenbahnen, insbesondere mit Rücksicht auf die leichte Fortbewegung auf Eisenschienen, Aehnlichkeit haben soll, erfunden, die in Verbindung mit dem Erfinder durch einen der renommirtesten Wiener Mechaniker bereits in kleinen Modellen vielfach erprobt und in ihren Resultaten wahrhaft überraschend gefunden wurde. Mit dieser neuen Einrichtung würde ein Theater im Stande sein, binnen einer Viertelstunde beiläufig zwölf Bühnenveränderungen, mit vollkommener Einrichtung der etwaigen Zimmer, einander folgen zu lassen. Um ein solches Theater herzustellen, bei welchem auch das Arbeiterpersonal auf weniger als auf den dritten Theil reducirt werden könnte, ist Herr Barry bereits mit einigen Capitalisten in Verbindung getreten, und es würde im Falle der Concessionertheilung dieses Theater in dem sehr ausgedehnten Hofraume eines, unfern der innern Stadt gelegenen Borstadthaus erbaut werden.

Dem „Moniteur“ zufolge werden in Paris nächstens sechs auf dem Boulevard-du-Temple stehende Theater niedergedrückt: das 1827 erbaute „Theater du Cirque“, das 1760 gegründete, am 21. Februar 1835 abgebrannte und wieder aufgebaute „Theater de la Gaité“, das seit 1831 bestehende „Theater der Folies Dramatiques“, das „Theater der Delassements Comiques“ (seit 1830, neu gebaut 1841), das „Theater Funambules“ und das „Theater Lazarus“, welche seit 1830 bestehen.

In einer Sitzung der Society of Arts hat ein Mr. Walton kürzlich einen Vortrag über eine von ihm gemachte Entdeckung gehalten. Durch einen sehr einfachen Proceß gewinnt er aus dem Leinöl einen Stoff, der in jeder Beziehung dem Kautschuk und Guttapercha gleich steht und wie diese sich in der verschiedensten Weise verarbeiten läßt. Auf dem Del bildet sich, wenn es einige Zeit ruhig steht, eine Haut; diese wird abgenommen, mit einer kleinen Menge Schellack vermischt, klein gerieben und bei einer hohen Temperatur längere Zeit gewalzt.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angob.	Gas.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angob.	Gas.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angob.	Gas.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3		—	95 ³ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 <i>apf</i>	4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i>	—	—	78
- kleinere 3		—	—	do. II. - do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
- 1855 v. 100 <i>apf</i> 3		—	91 ⁵ / ₈	do. III. - do.	5	103	—	Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	—	—
- 1847 v. 500 <i>apf</i> 4		—	103 ¹ / ₈	Aussig-Teplitzer 5	—	103	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
- 1852, 1855 v. 500 <i>apf</i> 4		—	103 ¹ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 ¹ / ₈	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
- 1858 u. 1859 - 100 - 4		—	103 ¹ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ³ / ₈	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i>	—	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.		—	—	Berlin-Hamburger do.	4	99 ¹ / ₈	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> 4		—	103 ³ / ₈	Chemnitz-Würschneider do.	4	100 ¹ / ₈	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂		—	96 ¹ / ₈	Gras-Köflacher in Courant . 6	—	102 ³ / ₈	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i>	—	—	—
rentenbriefe kleinere 3 ¹ / ₂		—	—	Leips.-Dread. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	116	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i> 4		—	102	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102 ¹ / ₈	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i> 3 ¹ / ₂		—	93 ¹ / ₈	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 ³ / ₈	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i>	—	—	—
Pfundbriefe - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 ¹ / ₂		—	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
do. - 500 <i>apf</i> 3 ¹ / ₂		98 ³ / ₈	—	Magdeburg-Halberstädter . . 4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	—	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	89 ¹ / ₂
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 ¹ / ₂		—	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	80 ¹ / ₄
do. - 500 <i>apf</i> 4		—	102 ³ / ₈	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km. 4 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₈	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4		—	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₈	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3		—	90	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₈	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂		—	97	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₈	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂		—	100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i> 5	—	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> 4		—	102 ¹ / ₈	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	Leips. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	136 ¹ / ₂	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4		—	101	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	56	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>apf</i>	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>apf</i> 4		—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>apf</i> do.	—	—	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
do. do. v. 100 <i>apf</i> 4		—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	85
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		—	96 ³ / ₈	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere 3		—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	152	—	Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂		—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	64	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂		—	—	Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	266 ¹ / ₂	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 5		—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	36 ⁷ / ₈	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . .	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5		—	65	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5		—	—	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	260 ¹ / ₂	—	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i>	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4		—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . . do. 5		72 ¹ / ₂	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	82
				do. - C. à 100 - do.	—	—	—				
				Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	120 ¹ / ₂				

Sorten.		Angob.	Gas.	Wechsel.		Angob.	Gas.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48)		—	—	Silber pr. Zollpfund fein		—	29 ³ / ₈
Zollpf. brutto u. 1/60 Zollpf. fein pr. St.		—	9. 6 ¹ / ₂	Wien. Banknoten in Oest. Währung		—	79 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 <i>apf</i> pr. Stück		—	—	Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i>		—	—
Preuss. Frd'or do. } Agio pr. Ct.		—	—	do. do. à 10 <i>apf</i>		—	99 ¹ / ₈
And. aual. Ld'or do. } pr. Ct.		—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Caase		—	99 ¹ / ₈
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		—	5. 15 ¹ / ₂			—	—
20 Frankenstücke		—	5. 11			—	—
Holländ. Duc. à 3 <i>apf</i> Agio pr. Ct.		—	5 ⁵ / ₈ st			—	—
Kaiserl. do. do. do.		—	6 ³ / ₄ st			—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S.		—	143 ³ / ₄
Passir- do. à 65 As. do.		—	—	Ansburg pr. 100 fl. in } k. S.		—	57 ¹ / ₁₆
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	52 1/2 fl.-F. } k. S.		—	99 ⁷ / ₈
do. 20Kr. do.		—	—	Berlin pr. 100 <i>apf</i> Pr. Ort. } k. S.		—	—
do. 10Kr. do.		—	—			—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.		—	—			—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 14 *apf* 6¹/₈ - †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 5 *apf* 1/2 - ††) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 6 *apf* 3/4 -

Tageskalender.

Stadttheater. 51. Abonnements-Vorstellung.

Rein.

Luftspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Conrad Grün	Herr Hanisch
Adolphine, seine Frau	Frau Remosani.
Bruno Birk, Arzt	Herr Desorient.
Jda, seine Frau	Frau Heller.

Neu einstudirt:

Räthchen.

Schauspiel in 3 Acten von Theodor Apel.

Personen:

General von Mansfeld	Herr Stürmer.
Geheimrätin von Kronstein, seine Schwester	Frau Huber.
Ferdinand von Kronstein, deren Sohn, Adjutant	Herr G. Kühn.
Baron von der Rosen.	Herr Devrient.
Emilie, seine Gattin, der Geheimrätin Tochter	Frau Lemke.
Milvine von der Rosen, eine Verwandte des Baron von der Rosen	Frau Bachmann.
Baron von Dürr, } Bettern des Baron von } Herr Gutschle.	
Leutnant von Fuchs, } der Rosen } Herr Bischoff.	
Eisette, Kammerjungfer bei der Baronin von der Rosen	Frau Stein.
Katharina Steiner, unter dem Namen „Räthchen“ eine Rätherin	Frau Remosani.
München, Gehülfn bei Katharina Steiner	Frau Karg.

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenz.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Morgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Morgs. 7 U. [bis Bitterfeld Giljug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Giljug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Morgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giljug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Giljug] (bis Riesa).
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Weissen: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Giljug].
Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U. [Giljug], Morgs. 7 U.

30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Rchts. 10 U.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Rchts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).

Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 8 M. [Gilzug]

(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Cöthnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Cöthnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u. Audienzen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14. bis mit 19. October 1861 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. Gem. Bild.-Verein. Heute Gesang, Schönschreiben und Französisch.

Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizplatz für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kiste. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußhofstraße 24.

G. Meyer, Sporenmesser, früher Hölzel (Delling) Magazinsgasse 3, empfiehlt Sporen, Kantharen, Streibügel, Trensen u. f. w.

Bekanntmachung.

Eine obdachlos hier aufhältlich gewesene und dormalen zur Haft getommene Mannsperson soll, glaubhaft erstatteter Anzeige zufolge, Dienstags den 15. dieses Monats Mittags in hiesiger Stadt einem Herrn eine Taschenuhr entwendet und nachmals, von dem Beschloffenen verfolgt, dieselbe da, wo die hohe Straße in die Zeiger Straße einmündet, von sich geworfen haben. Weder der Eigenthümer der Uhr, noch diejenigen zwei Männer, anscheinend Maurer oder Zimmerleute, welche von dem Vorgange, dem sie beziehentlich als Augenzeugen beigewohnt, anderweit Mittheilung gemacht haben, sind z. B. persönlich ermittelt und ergeht daher an diese Personen sämmtlich hiermit die Aufforderung, sich Behufs ihrer Befragung ungesäumt an hiesiger Amtsstelle (Bezirksgerichtsgebäude, Eingang II, Etage III) zu sistiren.

Auch richtet man an alle Polizeibehörden und deren Organe hierdurch das Ersuchen, zur Ausmittlung der Betreffenden thätig mitzuwirken und von dem etwaigen Erfolge sofort Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 16. Juli 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das., Abtheilung für Strafsachen. von Knappstädt.

Große.

Auction.

Freitag den 18. Juli a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an werden in der zweiten Etage des Mittelgebäudes des sub Nr. 17 am Brühl hier selbst gelegenen Auerbach'schen Hauses eine Partie ältere Geschäftstüchlein, Fensterrahmen mit Glasflügeln, Glas- und andere Thüren, Fängelampen, Lampenglocken und Cylinder, einige Oelgemälde, diverses Hausgeräthe u. d. durch mich notariell versteigert und vorher vom Hausmanne obgedachten Grundstücks auf Verlangen jederzeit gezeigt werden. Dr. Theodor Friederici, requir. Notar.

Auction.

Sonnabend den 19., Dienstag den 22. Juli a. c. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr versteigere ich im Parterre der sub Nr. 6 an der Katharinenstraße hier selbst gelegenen Europäischen Börsehalle eine große Partie englischer und französischer

Kurz- und Galanteriewaaren,

als: Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Speiselöffel, Cigarrenspitzen, Seife, Eau de Cologne, einzelne Kaffeebretter, Scheeren, Gürtel, Flaschenträger, Leuchter und viele andere Gegenstände, welche sämmtlich am Freitag den 18. Juli a. c. von Nachmittags 2 Uhr an im Auktionslocale besichtigt werden können.

Dr. Theodor Friederici, requir. Notar.

Pferde- u. Wagen-Versteigerung.

Sonnabend den 19. Juli a. c. Vormittags pünktlich 1/2 12 Uhr sollen im Gasthaus „Zum grünen Baum“ in Leipzig 2 Apfelschimmel, Stute 12 1/2 Viertel hoch, 9 Jahre alt, Wallach 13 Viertel hoch, 9 Jahre alt, beide fromm und fehlerfrei und zum schweren Zug wie auch als Wagenpferde passend, so wie ein starker Küstwagen, 4 1/2 Zoller, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Adv. Heinrich Goetz, Königl. Sächs. Notar.

Auction

wird den 7. August d. J. in dem früher Hahnemann'schen Gasthofs abgehalten. Anfang 9 Uhr Morgens. Es sind Kleider, Betten, Meubles.

Schmidt, Ortsrichter.

Anzeige.

Montag den 21. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr sollen bei dem Unterzeichneten 67 Stück Wasthaumel und Schafe öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Weissenfels, den 15. Juli 1862.

J. W. Starke.

Das Obst und die sonstigen Gartenfrüchte in dem Garten auf dem Brandvorwerk Nr. 6 sollen an den Meistbietenden verpachtet werden. Daraus Reflectirende haben sich bis zum 22. d. M. an den Gärtner daselbst zu wenden.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Zander, Dr. Adolf, Der Augenspiegel. Seine Formen und sein Gebrauch nach den vorhandenen Quellen zusammengestellt. Zweite Auflage. Mit 3 Tafeln in Buntdruck und 62 Abbildungen in Holzschnitt. gr. 8. geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: Literaturübersicht. — Einleitung. — I. Abschnitt: Die verschiedenen Formen der Augenspiegel und die ihnen zu Grunde liegenden Principien. — II. Abschnitt: Die Untersuchung mit dem Augenspiegel. — III. Abschnitt: Die Augenspiegelbefunde am gesunden Auge. — IV. Abschnitt: Die Augenspiegelbefunde am kranken Auge. — V. Abschnitt: Der Augenspiegel in gerichtsarztlicher Beziehung.

Die erste, starke Auflage des vorstehenden Werkes hat sich binnen 2 Jahren gänzlich vergriffen, was wohl der beste Beweis für dessen Werth ist.

In derselben Verlagshandlung ist im vorigen Jahre erschienen:

Ritterlich, Dr. F. P., Hofrath und Professor in Leipzig, weitere Beiträge zur Vervollkommnung der Augenheilkunst. Mit sieben color. Tafeln. 4. geh. 3 Thlr.

Den Pensions-Witwen-Cassen-Berein in Döhlen bei Dresden betr.
 Ich habe heute Anmeldebogen zum Beitritt des Pensions-Bereins wieder erhalten und bitte die geehrten Besteller, dieselben in Empfang zu nehmen. Zugleich lade ich das resp. Publicum zu weiterer Betheiligung ein, um so mehr als sich dieser neue Verein durch billige Ansätze vortheilhaft empfiehlt und jedem Familienvater daran gelegen sein muß, seine Hinterlassenen nach dem Tode versorgt zu wissen.

G. Poenicke, Hauptagentur für Leipzig und Umgegend.

Nr. 29 des Sächsischen Wochenblatts enthält u. A.: Ausführlicher Bericht über den Aufenthalt Sr. Maj. des Königs in Leipzig und dessen Reisen in dem Leipziger Regierungsbezirk in der Zeit vom 30. Juni bis 9. Juli 1862. (Fortsetzung desselben in den nächsten Nummern.) 2c.
 Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.
 Inserate die Spaltzeile 1 Ngr.

Billige Zeichenhefte.

- 24 Blatt. Erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, bestehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. Nebst Anweisung. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 18 Blatt. Neue methodische Anweisung zum Blumenzeichnen zum Gebrauche in Volks- und Bürgerschulen, besonders aber für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 18 Blatt. Uebungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und dergl. zum Gebrauche in Volks- u. Bürgerschulen, besonders aber für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 11 Blatt. Zweite Stufe des Landschafts-Zeichnens, bestehend in einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 8 Blatt. Sammlung der neuesten Pflanzpflanzen. Fein colorirt. (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.) (Statt 1 Thlr.) Für nur 2 1/2 Ngr.
 - 12 Blatt. Vollständiger Stufengang des Zeichnens der menschlichen Gestalt. In einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitender Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
- Alle 6 Hefte zusammen genommen für nur 15 Ngr.
 Zu haben bei

Franz Ohme,
 Universitätsstraße 7.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch
 der
Krankheiten des Kindes
 in seinen verschiedenen Altersstufen.
 Zunächst
 als Leitfaden für akademische Vorlesungen.

Von
Dr. Carl Hennig,

privat. Arzte, Privatdocentus, Director der Kinder-Poliklinik zu Leipzig.
 Zweite verbesserte Auflage.

30 Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

Im Verlage von Baumgärtner's Buchhandlung erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Trichinenkrankheit.

Zur Beruhigung und zur Belehrung allgemein faßlich dargestellt von

Oscar Reyer,

Dr. med. et chir.

Preis 5 Ngr.

Diese Schrift aus der Feder eines sachkundigen Arztes setzt Jedermann in den Stand, sich über die genannte Krankheit, die in neuester Zeit so großes Aufsehen gemacht hat, eine richtige Ansicht zu bilden.

Gründl. Unterricht im dopp. Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde

für Erwachsene, Handelslehrlinge oder Solche, die sich dem Handelsstande widmen wollen, Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Gründlichen Unterricht im Schneidern ertheilt noch einigen jungen Damen vom 1. Aug. an: Obstmarkt, Lehmann's Haus 1, linkes Seitengeb. 1 Tr., **Amalie Gebauer.**

Empfehlung.

Den Besuchern der so romantischen und vor Kurzem in diesem Blatt als besonders besuchswerth gerühmten Anlagen der

„Mailust bei Leisnig“

empfehle den von Unterzeichnetem erpachteten und mit allem Comfort für die verehrlichen Reisenden ausgestatteten **Gasthof zum goldnen Engel (Mathskeller)** zur gefälligen Berücksichtigung bestens.

Geeignete Führer nach den Anlagen stehen stets zu Diensten.
 Leisnig, im Juli 1862. **L. C. Ebner.**

Meubels werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt. Werthe Aufträge werden entgegenommen Ritterstr. 20 im Gewölbe.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechseln von Coupons und Dividendenscheinen.

Zur Besorgung neuer Coupons von 3 1/2 0/10 Preussischen Staats-Schuld-Scheinen empfiehlt sich
 Leipzig, den 17. Juli 1862.

Eduard Hoffmann.

Zänflinge, Spielwaaren aller Art, Spielbösen und andere Musikern, Hausgeräthe, Glas, Porzellan u. dgl. werden reparirt und aufgebessert in der Reparatur-Anstalt von **G. Schneider, Schulgasse Nr. 14.**

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Plage als **Buchbinder und Galanterie-Leder-Waaren-Arbeiter** etablirt habe. Vielseitige in diesem Geschäftszweige außerhalb gesammelte Erfahrungen, so wie eine zehnjährige Stellung als Werkführer in der Portefeuille- und Lederwaaren-Fabrik des Herrn Gottfried Schulze setzen mich in den Stand, allen in dieser Branche an mich gestellten Anforderungen zur Genüge entsprechen und bei durchweg soliden Arbeiten die billigsten Preise zusichern zu können.

Hochachtungsvoll

A. Rosenbaum,
Luchballe, Treppe C. 3 Treppen.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Die Metallbuchstaben-Fabrik von G. A. Schwartz

befindet sich jetzt nicht mehr Dresdner Straße Nr. 35, sondern schrägüber

Chausséestraße Nr. 37 in Meudnis.

Borzeichnungen für Kleiderbesatz, Weiß- und Wäschestickerei liefert **G. Schneider, Schulgasse Nr. 14.**

Gummi- und Lederschuhwerk wird gut ausgebeffert **Adolph Gaudes, Schützenstraße Nr. 9 parterre.**

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques = 1/2 für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 6 $\frac{1}{2}$, 1/3 Päckchen 12 $\frac{1}{2}$ = und befindet sich der **Alleinverkauf** für **Leipzig** fortgesetzt bei

Mantel & Riedel.

Gummikämme

runde und ohne Fehler, prima Waare, à Stück 2 1/2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Bernh. Krampf, Zeitzer Straße Nr. 6.**

Gummigürtel von 2 1/2 Ngr. das Stück an empfiehlt **Bernh. Krampf, Zeitzer Straße Nr. 6.**

Schwarze Schreib- und Copirtinten in ausgezeichnete Qualität.

Meine Gallustinte von tiefer Schwärze,
Violett-schwarze Schreibtinte,
Hannoversche Alizarintinte,

Hannoversche, so gleich dunkel schreibende Schreib- und Copirtinte

Pietro Del Vecchio.

in 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Flaschen zu 10 - 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Von echt

Engl. Pat. Portland Cement, do. Roman Cement

trafen erneuerte Sendungen bester Qualitäten ein und empfehle solche tonnenweise und ausgewogen zu billigen Preisen.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

Samuel Ritter,
Petersstrasse im grossen Reiter.

„Tod und Verderben allem Ungeziefer!“

Um **Matten, Mäuse, Maulwürfe und Schwaben** u. s. selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden, auf eine leichte und schnelle Art sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine General-Agentur von giftfreien, echt amerikanischen Pillen — welche den Hausthieren gänzlich unschädlich — in Packeten gegen Franco-Einsendung von 10 Sgr. bis 2 Thlr. und leiste für den Radical-Erfolg jede Garantie, da das Arcanum und die Substanzen dieser Pillen der Art sind, daß solche in jedem Falle einen Radical-Erfolg bestimmt sichern.

Wiederverkäufern gegen Cassa 40% Rabatt.

G. W. Lenzig, Kaufmann zu Danzig.



Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 12 1/2 Ngr.

à Originalfliste 2 Thlr. 15 Ngr.

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern es ist auch eine wahre Wohlthat für Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden, und wenn man den Körper mit dieser herrlichen Essenz einreibt, wird die Spannkraft der Nerven in wunderbarer Weise dadurch erhöht; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden Flaschen à 7 1/2 Ngr.)

als ein köstliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt; es reiht sich dieses Haaröl den allerbesten derartigen Fabricaten ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.

Das alleinige Depot der obigen beiden privilegirten Specialitäten für **Leipzig** befindet sich nach wie vor bei

Louis Lauterbach, Petersstrasse Nr. 4.

Wegen Aufgabe des Schuhwaaren-Lagers Ausverkauf unter Fabrikpreisen bei

E. Rauschenbach, Petersstrasse 42.

Gummiwaaren,

als franz. Gummischuhe, Träger, Bälle, Uhrschnuren, Damen- und Kindergürtel, Band, Schnure, Sauger, Kämme Stück 3 $\frac{1}{2}$, Stege u. s. empfiehlt billigt **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en détail:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 30. Kissinger Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 31. " Maximilianbr. |
| 3. do. do. No. 2. | 32. " Rakocsybrunn. |
| 4. Augustusbader Stahlquelle. | " " Gasfüllung. |
| 5. Bliher Sauerbrunn. | " " Glasflaschen. |
| 6. Brückenaier Stahlbrunn. | " " Gasf., Glasf. |
| 7. Carlsbader Mühlbrunn. | 33. Kondrauer Sauerbrunn. |
| 8. " Neubrunn. | 34. Krankenheiler Jod-Sodaw. |
| 9. " Schlossbrunn. | 35. " Jod-Soda-Schwefelwasser. |
| 10. " Sprudel. | 36. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 11. " Theresienbr. | 37. Lieberwader Sauerbrunn. |
| 12. Dryburger Sauerbrunn. | 38. Lippspringer Arminiusqu. |
| 13. Eger Franzensbrunn. | 39. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 14. " Salzquelle. | 40. " Kreuzbrunn. |
| 15. " Wiesenquelle. | 41. Nudersdorfer Tintenqu. |
| 16. Elster Albertsquelle. | 42. Püllnaer Bitterwasser. |
| 17. " Königsquelle. | 43. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 18. " Moritzquelle. | 44. Saldschitzer Bitterwasser. |
| 19. " Salzquelle. | 45. Schlangenbader Wasser. |
| 20. Emser Kesselbrunn. | 46. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 21. " Kränchesbrunn. | 47. Schwalbacher Paulinerbr. |
| 22. Fachinger Sauerbrunn. | 48. " Stahlbrunn. |
| 23. Friedrichshaller Bitterw. | 49. " Weinbrunn. |
| 24. Geilnauer Sauerbrunn. | 50. Selterserwasser. |
| 25. Giesshübler Sauerbrunn, (König Otto's Quelle). | 51. Spa Pouhon. |
| 26. Gleichenberger Constantins-Quelle. | 52. Tarasper Wasser. |
| 27. Haller Jodwasser. | 53. Vichy grande Grille. |
| 28. Homb. Elisabethquelle. | 54. Weilbacher Schwefelbrunn. |
| 29. Kempfener Wald- oder Jodquelle (Sulzbrunn). | 55. Wildunger Sauerbrunn. |
| | 56. Wittekinder Salzbrunn. |
| | " etc. etc. " Gasfüll |

Carlsbader Sprudelsalz.

Krankenheiler Jod-Soda-Salz.

" " Seife.

" " Schwefelseife.

Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Marienbader Quellensalz.

Pastilles alcalines digestives de Vichy.

" digestives de Billin.

" " d'Em.

Seesalz.

Wittekinder Mutterlaugensalz.

etc. etc.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch kohlensaures und Sodawasser sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnen-Schriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten pp. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter,**

Petersstrasse im grossen Reiter.

Sommer-Gummischeuhe für Damen

empfehl

Max Lobe, Petersstrasse Nr. 42.

Gardinenhalter, Rosetten, Paters

empfehl billigst

Max Lobe, Petersstrasse Nr. 42.

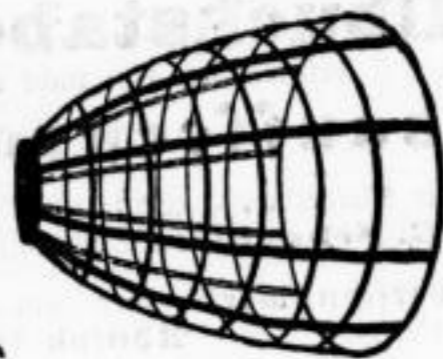
Echten Peru-Guano, Norweg. Fisch-Guano, Baker Guano, Knochenmehl
bei **F. W. Obermann, gr. Windmühlenstrasse 15.**

Echten Dr. Haugk's

Magenbitterliqueur

empfehle ich jeder Familie als ein vortreffliches Hausmittel.
F. W. Peltz, Dresdner Strasse Nr. 54.

Weiswaren-Handlung
Stahlstrock-Fabrik



VON **Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln

so wie Senf-, Pfeffer-, Salz-, Eier- u. Medicinlöffel etc. empfiehlt in div. Sorten **F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse Nr. 31.**

Bade-Pantoffeln

empfang eine Partie in Commission und verkaufe selbige zu sehr billigen Preisen. **A. Hagendorff, 7, Reichsstrasse 7.**

Ausverkauf

von angekleideten Puppen und andern dergleichen Gegenständen, auch etwas Häkelarbeiten sind billig, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis zu verkaufen Nicolaisstrasse Nr. 38, 4 Treppen.

Vorzüglich gute schwarze und rothe Tinte

liefert

H. Meltzer.

Hausverkauf.

Ein in der Vorstadt gelegenes freundliches Haus mit schönem Garten ist für 9000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Offerten sub W. \mathfrak{H} 28. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr guter Rußbaum-Stuhl-Flügel (7octav.) ist billig zu verkaufen Emilienstrasse Nr. 11, 3. Etage rechts.

Zwei Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Billig zu verkaufen 1 Goldrahmenuhr und 1 Stuhluhr, beide gut gehend, Nicolaisstrasse Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine Material-Einrichtung,

fast neu und sehr schön, welche 75 \mathfrak{M} gefostet, durchgängig mit vollem Boden, steht zu verkaufen Gerberstrasse beim Expediteur Herrn Schulze.

Eine Schneiderwerkstelle

für 6 Arbeiter eingerichtet ist zu verkaufen durch **H. Schulze, Kupfergäßchen Nr. 5 im Hofe.**

Ein Secretär, ein Blumentritt und eine Kochmaschine sind Hotel de Prusse im Hofe rechts 3 Treppen umzugshalber heute und morgen von 1-4 Uhr billig zu verkaufen.

Mehrere Gebett \mathfrak{H} . und geringere Betten sind zu verkaufen Nicolaisstrasse 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fast noch neuer blauer Communalgardenrock u. ein Frack, beides mitte Statur, sehr billig Böttberggäßchen Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Australische und andere seltene Briefmarken sind im Laufe dieser Woche zwischen 12-2 Uhr Mittags zu verkaufen Reichsstrasse Nr. 37, Etage 2.

Ein Glasverschlag mit Glasbüren so wie mehrere andere Fällungsbüren stehen zum Verkauf bei **A. Kell am Neumarkt.**

Zu verkaufen ist eine kupferne Waschblase, 6 Kannen Wasser haltend, und ein kupferner Gussstein

Querstrasse Nr. 27.

Hierzu eine Beilage.



Echt bayerisches Bier

(neue Sendung, ganz malz. u. hopfenreich) verkauft 13 halbe Flaschen 15 Mar. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Mar. Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Gutes Landbäcker-Brod

à 1/2 9 1/2 & empfiehlt das Productengeschäft von Carl Möbius, Frankfurter Straße Nr. 21.

Hauskauf = Besuch.

Ein solid gebautes Haus in der Grimm. Straße oder äußern Dresdner Straße wird im Preis von 40 bis 80,000 \mathfrak{M} gesucht durch den Agent Ed. Wehnert, Eiserstraße Nr. 43. Strengste Discretion wird zugesichert.

Einige alte gut erhaltene Pianoforte und Pianinos werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter A. A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pianoforte oder Stussflügel von 30—80 Thlr. werden zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine noch gute Satinmaschine wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei Herrn Destillateur Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht Gainsstraße Nr. 7.

Gesucht werden 4 Stück Rohr- oder Polsterbänke. Adressen bittet man unter Chiffre A. B. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Thorweg. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Schirmer im Mauricianum niederzulegen.

Ein noch in gutem Zustand erhaltener Scheibenhobel wird sofort gekauft Schützenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht werden gegen sichere erste Hypothek 15—20,000 \mathfrak{M} durch Adv. Dr. Otto Sünter, Ritterstr. 7, 1. Etage.

50 Thaler werden auf ein Jahr zu leihen gesucht gegen gute Zinsen. Offerten bittet man unter A. B. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4500 Thlr. habe ich für Michaelis d. J. und 2500 Thlr. und 1000 Thlr. sofort gegen Hypothek auszuleihen. Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

Sofort wird für Leipzig oder Chemnitz ein thätiger oder stiller Theilnehmer mit 2—3000 Thaler Capital für ein höchst respectables Geschäft, oder auch eine Betheiligung bei einem schon bestehenden, Agentur-, Bank-, Colonial- oder Expeditions-Geschäft, unter L. C. 5., niederzulegen in der Expedition dieses Blattes, gesucht.

Provisions = Reisender = Besuch.

Gesucht wird zum Verkauf von Trockenstempelpressen gegen gute Provision ein junger, solider und thätiger Mann, welcher 100 \mathfrak{M} Caution stellen kann. Persönliche Anmeldungen Vormittags bis 12 Uhr bei Carl Hauptmann, Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage.

Offene Stelle

für einen jungen Mann, welcher im Colonialfach gelernt hat, ein gewandter Verkäufer ist und gute Empfehlung beibringen kann. Offerten unter P. P. No. 109 befördert die Exped. d. Blattes.

Ein Photograph,

der in seinem Fache vollkommen unterrichtet und erfahren ist, findet eine dauernde Anstellung. Gefällige Offerten erbittet man sich franco mit Beifügung der Atteste und eine selbstgefertigte Photographie zur Beurtheilung unter der Chiffre X. X. 10. Prag.

Ein Gärtner kann nahe an Leipzig eine vortheilhafte, zur vollen Selbstständigkeit bald führende Stellung erhalten. Bedingungen: daß derselbe ganz militärfrei, gesund, noch unverheiratet, streng rechtlich, solid und verträglich ist, mit Umsicht und Energie arbeitet, bei einem wirklichen Kunstgärtner seine Kenntnisse erlangt hat, mit der Gärtnerei bis zur mittlern Stufe derselben vertraut ist. Caution ist nicht nöthig, hat er etwas Capital, so bleibt's ihm frei, es ohne Gefahr in seinem Nutzen mit anzulegen. Antritt spätestens im Herbst d. J. Näheres kostenfrei durch F. Metlau, Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 3.

Gesucht werden zwei Tischler oder gute Meubelrestauratoren lange Straße Nr. 9 bei Eduard Gäme, Tischler.

Lehrlings = Besuch.

Offen ist eine Stelle für einen Sohn wohlhabender Aeltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden. Herr Louis Lehmann, Katharinenstraße 2, wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Gesucht werden einige gewandte Colporteurs lange Straße Nr. 9.

Ein fleißiger Arbeiter

wird bei Kost und gutem Lohn aufs Land gesucht. Zu erfragen Windmühlenstraße 46 im Gewölbe.

Gesucht werden ein Knecht und zwei Mägde fürs Vieh. Das Nähere zu erfragen Schulgasse Nr. 7 parterre.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein gewandter Kellnerbursche in Stadt Frankfurt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kellnerbursche im Gosenthal.

Gesucht wird ein junger starker Mensch, der in Holz- und Kohlegeschäften bewandert ist. Zu erfragen bei J. C. Keul, Holzhändler, Glockenstraße Nr. 8.

Ein Bursche vom Lande, 14—16 Jahr alt, wird zur Arbeit ins Jahrlohn gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—16 Jahren zum Zeitungstragen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche von 16—18 Jahren. Zu melden große Tuchhalle im Materialgeschäft.

Ein ehrlicher Laufbursche findet dauernde Stelle Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein kräftiger, nur mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird bis zum 1. August gesucht Ritterstraße 12 im Gewölbe.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung, so wie auch Wagarbeiterinnen, welche flott garniren. Wilhelmine Apitzsch.

Mehrere geübte Weisnäherinnen finden noch außer dem Hause feste Beschäftigung Reichstraße Nr. 42, 1. Etage.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Nur Solche können sich melden Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, 1 Treppe.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zum 1. August wird für Küche und häusliche Arbeit ein Dienstmädchen gesucht lange Straße Nr. 12, zwei Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum 1. August ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden lange Straße Nr. 43b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen. Mit Buch zu melden Ritterstraße 20 im Gem.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche im Vamberger Hof in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 64, 4. Etage.

Gesucht wird bis zum 1. August ein solides Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind kurze Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird für 1. Aug. ein Mädchen, welches in der Küche wohlverfahren, sich jedoch auch häuslicher Arbeit willig unterzieht. Näheres Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit bei J. A. Bachmann, Windmühlenstraße Nr. 9.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Blumengasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Ein mit den besten Referenzen versehener junger Kaufmann, welcher seit 3 Jahren Sachsen, Schlesien und Böhmen besucht, wünscht noch ein leistungsfähiges Haus in couranten Artikeln zu vertreten. Offerten werden L. H. poste restante Leipzig erbeten.

Commissstelle = Besuch.

Ein cautionsfähiger, sich jeder geschäftlichen Arbeit willig unterziehender militärfreier Commis, gelernter Materialist, mit dem Eisensach vertraut, gegenwärtig in einem größeren Materialgeschäft des Erzgebirges activ, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen pr. 15. September oder später anderweitiges Engagement.

Geehrte Offerten gelangen unter B. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein Commis, bereits in mehreren Branchen thätig, mit guten Zeugnissen und noch in Condition, sucht Reise-, Comptoir- oder Lagerstelle in einem Fabrik- oder Grosso-Geschäft und erbittet sich hierauf bezügliche werthe Adressen unter „Ausdauer“ durch die Expedition d. Bl.

Ein Commis, militärfrei, seit 3 Jahren gereist, mit den Contor-Arbeiten vollständig vertraut, sucht pr. 1. September Engagement als Reisender oder Lagerist. — Gefällige Offerten befördert unter A. R. No. 4. die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, seit mehreren Jahren in einem größeren Manufacturwaaren-Geschäft, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Principale, in einem hiesigen Hause eine Stelle fürs Lager oder Reise, oder in einem größeren Seidenwaaren-Geschäft als Volontair.

Adressen beliebe man niederzulegen unter
M. K. H. 15.
in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Placement, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten sind unter P. H. 43. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Metall-Arbeiter, welche auch seine Sachen drehen kann und in allem Pöthen gut erfahren ist, sucht Condition. Näheres lange Straße Nr. 23, links 3 Treppen.

Das vorzüglichste männl. u. weibl. Personal aller Branchen vermittelt kostenfrei
Agent Julius Knöfel, Nicolaistr. 54, 2. Et. r.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, Café Leipzig.

Ein Knabe von 14 Jahren, welcher eine correcte Hand schreibt, im Rechnen wohl erfahren, sucht eine Stelle, wo möglich in einer Buchhandlung. Näheres Frankfurter Straße, blaues Lämmchen, bei Herrn Schulze.

Ein zuverlässiger Hausknecht in gesetzten Jahren, der schon längere Zeit in Leipzig fungirte, sucht vom 1. August an Dienst, würde auch eine annehmbare Hausmannsstelle annehmen.

Die Herren Principale werden ersucht ihre Adressen unter E. B. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher jetzt 4 Jahre als Hausbursche war und gute Zeugnisse hat, jetzt noch im Dienst ist, sucht bis ersten August eine andere Stelle. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter K. A. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 23 niederlegen.

Eine Frau vom Lande sucht etwas Wäsche billig zu waschen. Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches geübt im Schneidern ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin, welche perfect im Kochen, überhaupt in Allem geschickt ist, sucht entweder bei einem Herrn oder in einer Restauration bis 1. August eine Stelle. Werthe Adressen sind niederzulegen Grimm. Str. 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, kochen und die häusliche Arbeit kann, sucht zum 1. August einen Dienst. Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Flossplatz Nr. 8, zwei Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern, Weißnähen und Plätten gründlich versteht, so wie auch in häuslicher und geschäftlicher Beziehung erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. September Condition. Adressen bittet man unter A. D. in der Lageblatts-Expedition niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. August.
Kurze Straße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird von einem ordentlichen, reinlichen Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, zum 1. August ein Dienst für häusliche Arbeit und Beihülfe in der Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 81 im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 11 im Putzgeschäft.

Eine Köchin, welche Hausarbeiten mit übernimmt, sucht eine Stelle. Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Aug. eine passende Stelle. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Brühl Nr. 75, goldene Eule im Hinterhaus 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Reichstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das im Kochen so wie im Hauswesen Erfahrung hat, sucht zum 1. August Dienst. Weststraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Ritterstraße 26 im Keller bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst bei Kindern oder für Alles.
Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen sucht Dienst als Kindermuhme zum künftigen Ersten. Näheres Wölflings Keller, Petersstraße Nr. 4.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche erfahren, sich auch willig der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. August Dienst. Reichstraße Nr. 50 am Hausstand.

Ein Mädchen von auswärts, welches große Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst. Näheres Wiesenstraße Nr. 11 parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Markt 16, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch alle häuslichen Arbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein in der Küche und allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.
Das Nähere Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei junge Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter Chiffre B. G. H. 11. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches diese Oftern die Schule verlassen, an Fleiß und strengen Gehorsam gewöhnt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Dieselbe sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. — Werthe Adressen werden hohe Straße Nr. 5 entgegengenommen.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. August oder später eine Stelle. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als perfecte Köchin zum 1. August. Zu erfr. Querstr. 3 part. rechts im Hofe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung
Johannisgasse Nr. 14, hintenaus 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine gute Amme wird empfohlen durch
Dr. med. Reyhner, Kreuzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gewölbe gesucht!

Für ein Weißwaaren-Geschäft wird in guter Lage ein Gewölbe mittler Größe gesucht, es kann von Michaelis oder Weihnachten ab, allenfalls auch zu Oftern oder Johannis 1863, übernommen werden. Gefällige Anerbietungen mit Bezeichnung des Gewölbes und Benennung des Zinses will Herr Gustav Rus im Mauricianum gefälligst vermitteln.

Gesucht werden sofort 2-3 Zimmer, Parterre oder 1. Etage, welche zu Comptoir-Localitäten passen. Adressen unter E. & F. durch die Expedition dieses Blattes.

1-2 Zimmer, die sich zu Comptoir eignen, in der innern Stadt gelegen, werden gesucht. Näheres auf Adressen unter J. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Quartier = Gesuch.

Ein anständiges und geräumiges Quartier, womöglich mit Garten, wird für Michaelis a. c. im Preise bis 400 fl gesucht. Unerbändler werden verboten. Adressen beliebe man abzugeben bei dem Herrn Kaufmann Moriz Schumann, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus Nr. 15.

Gesucht wird von pünktlich pränumerando zahlenden Leuten ein zu Michaelis beziehbares Logis im Preise von 120-150 Thlr. Gef. Offerten unter E. E. 150. durch die Expedition d. Blattes.

Logis = Gesuch.

In der äußern Dresdner Straße oder Marienviertel wird ein Logis mit 3-4 Stuben u. c. wo möglich Garten, im Preise von 200-300 fl zu Michaelis von einer sehr ruhigen und anständigen Familie zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Heinrich Müller, Dresdner Straße 51 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 200-300 fl , Michaelis od. früher beziehbar, von einem Professor der Universität.Adr. gebeten bis zum 21. d. M. im Local-Comptoir Dainstraße 21 niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des obern Parks eine Wohnung, wenn auch nicht elegant, aber gesund und geräumig, von pünktlicher ruhiger Familie. Adressen Brühl 77 im Materialgeschäft.

Von pünktlich zahlenden, gut empfohlenen jungen Leuten wird bis Michaelis ein helles Familien-Logis bis zu 50 Thlr. zu miethen gesucht. Gefällige Adressen Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 30-50 fl . Gefällige Adressen mit C. P. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung, Dresdner Vorstadt,

bestehend aus zwei Stuben und einer Kammer, wo möglich mit Gartenbenutzung, wird gesucht für einen Herrn mit zwei Knaben (Lehrer und Böglinge) und wird gewünscht, daß dieselben zugleich auch Verköstigung daselbst finden.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter J. v. A. niederzulegen in der Hofapotheke zum weißen Adler.

Eine freundlich meublirte kleine Stube

mit separatem Eingang wird in Reichels Garten oder dessen Nähe für eine junge solide Dame zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe unter D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis (Stube und Schlafstube), nicht in der innern Stadt, möglichst in der Nähe der Promenaden gelegen, wird für 1. September von einem jungen Kaufmann bei anständiger Familie zu miethen gesucht. Adressen unter G. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet. Adressen mit Preisangabe befördert Herr Gustav Johne, Naschmarkt.

Gesucht wird zum 1. September ein gut meublirtes Garçonlogis, aus zwei bis drei Piecen bestehend.

Offerten nebst Preis-Angabe werden unter N. N. im Café Kröber entgegengenommen.

Gesucht wird gegen guten Miethzins von einem anständigen Herrn für eine junge Dame ein freundliches meublirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet, zum 1. August oder später zu beziehen. Adressen niederzulegen unter M. R. G. in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht zum 1. August eine meublirte Stube. Adressen bittet man niederzulegen unter T. W. in der Expedition dieses Blattes.

Ein großer geräumiger Boden im Lattermann'schen Hause, Brühl Nr. 74, ist vom 1. December d. Jahres an zu vermieten. Näheres bei der Hausmann'straße daselbst.

Ein Gewölbe in der Vorstadt ist sogleich als Geschäftslocal, Werkstatt u. c. zu vermieten. Näh. bei F. G. Böhme, Nicolaikirchhof 5.

Im Hause Nr. 12 am Neumarkt

ist in erster Etage ein Geschäftslocal zu vermieten.

Vermiethung

Die im Kloster allhier befindliche Hälfte der ersten Etage, welche sich besonders als Geschäftslocal eignet, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Straßer daselbst.

Restauration

in guter Meslage ist zu vermieten durch E. W. Werl, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Zu vermieten

ist ein Logis nebst Zubehör und besonderem geräumigen Parterre-Arbeitslocal Gerberstraße Nr. 19.

Im neuen Hause Frankfurter Straße Nr. 54 (links der Leibnizstraße) ist das Parterre, aus 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, die 2. und 3. Etage aus 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör bestehend, gemalt und zum sofortigen Bezug hergestellt, von Michaelis ab zu vermieten und Näheres zu erfahren beim Hausmann im Souterrain und bei G. G. Schulze, Poststraße Nr. 19.

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage ein freundliches Logis zu 100 fl . Das Nähere zu erfragen in der Maschinenfabrik daselbst.

Zu vermieten sofort oder Michaelis an kinderlose Leute 1 halbe erste Etage Poststraße Nr. 6. Das Nähere 3. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an Leute ohne Kinder ein Logis v. 2 Stuben u. c. für 70 fl . Näh. bei F. G. Böhme, Nicolaikirchhof 5.

Zu vermieten ist Michaelis ein Familien-Logis von drei Stuben und Zubehör. Zu erst. Gerberstr. 56, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Familienlogis zu 40 fl , sogleich zu beziehen. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Spiegelgewölbe.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins zu 56 fl und eins 80 fl , zu Michaelis zu beziehen an solide Leute, neben dem Bezirks-Gericht, Münzgasse Nr. 1, Stadt Altenburg.

Zwei Familien-Logis Frankfurter Straße Nr. 7, 2. Etage sind von Michaelis an zu vermieten.

Zu erfragen ebendaselbst bei dem Hauseigentümer.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, an Leute ohne Kinder, Raundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort oder Michaelis beziehbar ist eine halbe erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung, für 100 Thlr. im Eckhause Nr. 38 der Gerberstraße. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis im Eckhause der Post- und Quersstraße Nr. 5 die kleine Hälfte der 3. Etage. Das Nähere beim Hausmann.

Ein in der Nähe des Marktes gelegenes, mit Erker versehenes, besonders für Beamte u. c. passendes Familienlogis ist von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein freundliches Logis ist sofort zu beziehen an Leute ohne Kinder für 40 Thlr.

Zu erfragen bei Herrn Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Ein Familienlogis nebst Zubehör ist zu vermieten Preußergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ein Logis in 2 Et., neu decorirt, Preis 230 fl . Näheres beim Hauswirth Rosenthalgasse Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten und Michaelis oder früher zu beziehen ist eine 3. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, Kellerraum, Karolinenstraße Nr. 16 parterre.

Logis = Vermiethung.

In Lindenau an der schönsten Lage, vis à vis der Apotheke, Nr. 74 ist ein geräumiges Parterre-Logis mit Garten pro Michaelis zu vermieten. Auch ist es bestens als Verkaufs-Local zu empfehlen, indem die Einrichtung und Lage die günstigste ist.

In Plagwitz

Nr. 37s dem Felsenkeller gegenüber ist Bezugs halber die 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst hübschem Garten pr. 15. August a. c. oder später zu vermieten. Näheres bei Hermann Rinneberg in Plagwitz dem Felsenkeller gegenüber.

Ein

kleine

Zu

meubli

straße

Zu

1 oder

Zu

F. G.

Zu

stellen,

Zu

freundl

Zu

vorn h

Zu

mit Ra

Zu

ist ein

Nr. 18

Zu

digen

Zu

fenstrik

und m

Zu

gut me

Zu

Stube

Zu

an ein

Sa

miether

Sa

an He

Ein

Herren

Bil

blirt,

ziehbar

Adler

Zu

kleiner

vermie

Zu

Stube

Zu

mit ob

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Ein Logis ist zu Michaelis zu beziehen, eine große und eine kleine Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

Zu vermieten ist pr. 1. August oder 1. September eine meublierte Stube mit Kammer für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren mit schöner Aussicht Lindenstr. 1, 4 Tr. vorn h.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles bei F. G. Diege, Frankfurter Thor.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, oder als Schlafstellen, Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist eine sehr freundliche Garçon-Wohnung Rosplatz 10, 3. Etage Thüre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separ. Eingang vorn heraus an einen Herrn Dresdner Straße Nr. 51, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine Stube mit Kammer, gut meubliert, vorn heraus, Reichstraße 14, 4. Et.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. August zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer Erdmannstraße Nr. 18, im Seitengebäude links 2 Treppen bei Carl Rauter.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen anständigen Herrn, gleich beziehbar, Morisstraße 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine geräumige dreifenstrige Stube nebst Schlafzimmer, meubliert, Alles hell u. freundlich und mit Saal- und Hauschlüssel, in der 1. Et. Zimmerstraße 1.

Zu vermieten u. z. 1. Aug. zu beziehen ist ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer mit Bett Morisstr. (b. d. kath. Kirche) Nr. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundlich meublierte Stube mit Hauschlüssel und meßfrei neue Straße Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren Thomagäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Garçon-Logis meubliert sind mit schöner Aussicht zu vermieten Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage.

Garçon-Logis an der Promenade ist sogleich zu vermieten an Herren. Näheres Centralhalle beim Besitzer.

Eine Stube und Schlafstube, separat, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Billig sind zwei aneinanderstoßende Zimmer, freundlich meubliert, zu vermieten; eins sofort, das andere pr. 15. August beziehbar. Auf Wunsch auch Mittagstisch. Logenseite, im weißen Adler Nr. 12, 2. Etage.

Zwei fein meublierte Zimmer, ein großes und ein kleineres, sind getrennt oder zusammen an anständige Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in einer freundlichen Stube an solide Leute Kupferg., Dresd. Hof, im Thormweg heraus l. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen mit oder ohne Kost Querstraße Nr. 27, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei separate heizbare Schlafstellen Neukirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Zwei Schlafstellen sind unter annehmbaren Bedingungen offen Reudnitz, kurze Gasse 95, 1 Treppe rechts.

In der Frankfurter Straße ist noch eine freundliche Schlafstelle an einen ordentlichen jungen Mann zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann Reichstraße Nr. 1.

Zwei freundliche Schlafstellen stehen offen Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren Brüdergasse Nr. 5 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren lange Straße Nr. 25 im Hintergebäude parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei solide Mannspersonen Ulrichsgasse Nr. 16, 1 Treppe Thüre links.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 1 links parterre. Auch ist daselbst ein Brühfass zu verkaufen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für ordentliche Herren Brühl Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 5 Schlafstellen bei F. G. Diege, Frankfurter Thor.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Reureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 43b, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine meublierte meßfreie Stube und noch einige Schlafstellen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Donnerstag

Concert der zwei vereinigten Musikchöre unter Leitung des Directors Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres das Programm.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Heute Donnerstag **Gartenconcert.**

Das Nähere zeigt das Programm. Anf. 6 Uhr. Entrée à 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gasthof zu Sestewitz.

Sonntag den 20. Juli Schneyper-Schießen und Tanzmusik. ff. Biere, warme Speisen, Kaffee, Kuchen und verschiedene andere Getränke, womit bestens aufwarten werde.

Heinrich Möbius.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen, Lende mit Pilzen oder Weinkraut. Es ladet ein

F. Rudolph.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute unter andern Speisen Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Bernesgrüner u. Lagerbier ff. Morgen Speckfuchen.

Einen kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr., Herbst-Bitter- und Gesundheitsbier, was von allen Ärzten empfohlen wird, Freiburger Lagerbier, Weiß- und Braunbier ist als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen. G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 45.

Sommer-Turnfest in Wahren

Sonntag den 20. Juli,

veranstaltet von der Vorturnerschaft des Allgemeinen Turn-Vereins zu Leipzig. Alle Turner und Freunde des Turnens sind freundlichst hierzu eingeladen. Das Comité.

Abmarsch Mittag präcis 1 Uhr von der gr. Funkenburg.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag Abend

Grosses Extra-Concert von der Forsthauscapelle

unter Direction von F. Büchner.

Bei ungünstigem Wetter im Saal. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Familienbillets à Duzend 18 Ngr. sind bei Herrn Warkert, Hotel de Saxe, zu haben.

Morgen Freitag 8 Uhr **Vortrag,**

übermorgen zum Schlusse des Frankfurter Festes ein heiteres **Abendessen;** Theilnehmer am Letztern werden ersucht, sich baldigst in dem bei mir ausgelegten Bogen zeichnen zu wollen. Ludw. Warkert.



Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Donnerstag den 17. Juli

grosses Extra-Concert

von den

drei Musikchören der Jäger-Brigade.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix,
Brigade-Musikdirector.

Schneemanns Restauration

empfehlte zu heute Abend Roastbeef am Spieß mit Salzkartoffeln, sauren Rinderbraten mit neuen Kartoffelkloßen.
NB. Zu morgen Abend Allerlei. C. W. Schneemann.

Wells Restauration und Kaffeegarten empfiehlt für heute Abend **Allerlei.**
Meine Diätet. -Regelbahn fahrt ich noch für einen Abend in der Woche für eine geschlossene Gesellschaft ablassen.
Zugleich empfehle ich meine Bahn von früh bis Abend zur Benutzung. **Marienstraße Nr. 9.**

Cajerl's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Schinken in Burgunder** mit **Maccaroni à l'italienne.**

Roastbeef am Spieß mit **Madeirasauce** und **Salzkartoffeln** empfiehlt heute Abend
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Heute Allerlei von vorzüglicher Güte, so wie ein extrafeines **Glas Bier** empfiehlt
G. A. Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute Abend Königsberger Klops mit **Salzkartoffeln** empfiehlt C. L. Bartsch.

Heute Abend Ente mit Krautkloßen.
Coburger Actienbier vorzüglich. **Moritz Vollrath, alte Waage.**

Heute Abend Cotelettes mit **Allerlei im blauen Hecht.** **A. Maue.**

Schwarzer Bock, Brühl 57. Heute Abend **Cotelettes** mit **Blumenkohl.**
Carl Drescher.

Heute Stockfisch mit Schoten und **Ente mit gebackenen Kartoffelkloßen** bei
F. W. Morenz, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Pilze empfiehlt für heute Abend nebst einem Töpfchen guten **Greizler Felsenkellerbier**
NB. Sonnabend Sauerbraten. C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Mittagstisch Einen kräftigen Mittagstisch à 4 Ngr empfiehlt die Restauration **Schubmachersgässchen Nr. 2.** — Auch
kann daselbst noch ein Paar junge Leute Kost und Logis pr. Monat 9 Ngr erhalten.

Echt bayerisches u. Lagerbier vortrefflich fein. **Morgen Speckkuchen.** C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet F. Weissgerber, Brühl 10.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute C. G. Maede.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Kloßen u. i. u. bei Carl Fischer, Luth. Str. 10.
Bier vorzüglich.

Heute Abend Sauerbraten mit Kartoffelkloßen bei **Ernst Schulze**
(Klapka), Klosterg. 3.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen
und Abends zu **Schweinsschinken mit Kloßen** ergebenst ein (Bier f.) **W. Vogel zur Poststraße.**

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Restauration von L. Schulze **Drei Lilien in Neudnitz.**

in Lindenau Heute Abend **Speckkuchen, feines Bernesgrüner** und
Lagerbier. **W. Hahn.**

ladet heute zum **Schlachtfest**, einer Auswahl anderer Speisen,
Kirsch- und diversen Kaffeebraten ergebenst ein.

Brandbäckerei. Heute Abend 6 Uhr **Speckkuchen, Bernesgrüner** und **Lagerbier**
fein, wozu ergebenst einladet **H. Bernhardt.**

Heute **früh Speckkuchen, Bier** ausgezeichnet.
Von 5 Uhr an **Speckkuchen.** **Eduard Hentschel.** **W. Schreiber, goldner Bahn.**

Heute früh von 8 Uhr an **Speckfuchen** bei
W. Gundorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst
ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** beim Bäckermeister
C. Petsche, Grimma'sche Straße 25.

Verloren wurden am Dienstag in der Nähe des Neustadthofs
verschiedene Billets in Papier gepackt, man bittet selbige so bald als
möglich gegen Belohnung abzugeben in der kleinen Windmühlengasse
Nr. 3 bei Hoffmann.

NB. Vor Mißbrauch wird gewarnt.

Verloren wurde vorigen Sonntag Nachts ein grünseidener
Regenschirm von Connewitz bis zu den Thonbergstraßenhäusern mit
Faltenstab, einen Hundekopf und Weinranke vorstellend. Gegen
Dank und gute Belohnung abzugeben Thonberg 70, 2 Treppen.

Verloren wurde den 16. Juli von der Petersstraße bis zur
Post ein Paket Mull mit Spigen. Der ehrliche Finder wird
gebeten, gegen Belohnung dasselbe wieder abzugeben in der Trink-
halle an der Post Nr. 4.

Verloren wurde am 14. d. M. von Eutritsch nach Leipzig
ein Ohrring (Bouton) mit schwarzem Stein und weißer Perle.

Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 44 beim
Restaurateur Seidel.

Verloren wurde ein Siegelring mit eingravirtem Wappen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung beim
Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Herrn Lange abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend von der Wassertunft
durch die kleine Burggasse, Zeiger Straße bis nach der hohen
Straße ein goldenes Medaillon mit einem weibl. Portrait. Abzu-
geben gegen angemessene Belohnung hohe Straße 8, 2 Tr. links.

Verloren wurde ein **Schlüssel**. Gegen Belohnung abzu-
geben Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Korallenarmband ist Montags im Theater oder von dort
bis zur bayerischen Straße verloren gegangen und bittet man es da-
selbst Nr. 21 parterre links gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 15. d. M. ein brauner, mit weißer
Brust gezeichneter Zughund, Jagdrace. Gegen gute Belohnung
Näheres Thomagäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Entlaufen ist ein junger hellbrauner Hund mit kurzen Ohren.
Wer selbigen Markt Nr. 17 im Keller zurückbringt, erhält gute
Belohnung.

Ein blauer Kröpfer-Tauber, „größte Sorte“, ist fortgeslogen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27
parterre. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Gefunden auf dem Theaterplatz ein weißes Taschentuch,
gothisch roth gestickt. Abzuholen Königsstraße 23 parterre gegen
Erfüllung der Insertionsgebühren.

Gefunden wurde am 6. d. M. auf Station Schleuditz ein
Knabenhut. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Colonnaden-
straße Nr. 14. **E. Brunner.**

Ein **Sonnenschirm** ist am Montag Abend stehen geblieben
in der goldenen Säge.

Zugelassen ist ein brauner Jagdhund mit weißer Brust.
Gegen Insertionsgebühren abzuholen Reudnitzer Straße Nr. 1 im
Kohlengeschäft.

Die beiden jungen Damen, welche kürzlich im Café national
dem Musiklehrer **W.** nachgefragt haben, werden höflichst ersucht,
ihre werthe Adresse daselbst niederlegen zu wollen.

Franz.

Da ich künftigen Sonntag nicht in Leipzig sein werde, bitte ich
Dich mir per **Post** anzuzeigen, wo ich Dich Freitag oder Sonn-
abend **Abend** sprechen kann.

Kaufmännischer Verein.

Die Ausführung des am 14. ds. gefaßten Beschlusses findet Montag den 21. ds. statt und liegt die Liste zur Betheiligung bis
Sonnabend den 19. ds. bei Herrn **E. W. Werl** aus. **D. V.**

„Phönix.“ Morgen Abend Regelclub.

Die Bewohner von Reichels Garten, welche sich an der Plagwitzer Festlichkeit betheiligen, werden zu heute Abend
1/2 9 Uhr eingeladen zu einer Besprechung in **Jahns Restauration, Wiesenstraße.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirschen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Wrens, Fabr. a. Hamburg, goldner Hahn. Auerbach, Dr. a. Berlin, Hotel de Baviere. Bornkessel, Hdlsm. a. Rudolstadt, und
Knoth, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin. v. Arnim, Frau a. Plauß, Münchner Hof. Berger, Mühlendf. a. Gräfenhainchen, w. Schwan.
Kdermann, Dr., Gymnas.-Lehrer aus Zwickau, Adler, Pharmaceut a. Plauen, Stadt Köln. Brockmann, Rfm. n. Familie a. Braunschweig,
Stadt London. Beder, Rfm. a. Stettin, Stadt Rom. Stadt Dresden.

Zerstört ist mein ganzes Leben,
Verschwunden all' mein höchstes Glück!

Was kann die Welt mir geben?

Rehrt nicht jetzt der Herbst mir zurück. —

Nur der Gedanke wie Du warst und wie Du jetzt bist bringt
noch heiße Schmerzestränen. — Dienstag war für den — Tisch. —
Treib nicht Hohn und Spott, denn der Herr kommt unverhofft. —

D. 23. 29.

5688. Fast kenn' ich mich und meine Zeit nicht mehr, es
drängen die Gescheide sich so eigen — — das Unglück beugt —
des Kampfs müde sag' den letzten Freund? ich dankend „lebe
wohl“, denn es giebt Opfer, die selbst treueste Freundschaft nicht
fordern darf. **5688.**

„Ein Unbekannter“

empfängt hierdurch für gefällige Mittheilungen vom 15. ds. meinen
innigsten Dank. — e.

Es gratulirt dem Herrn **Julius Altner** zu seinem heutigen
Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Brauerei zittert.

A. A. K. A.

Quittung und Dank!

Unsere Bitte um freundliche Gaben für die in der Georgenstraße
mit abgebrannten Zimmergesellen **J. H. Pilz** und **J. G. Saupe**
aus Flößberg bei Borna hat den schönen Erfolg gehabt die Summe von

87 Thlr. 1 Ngr.

an die Hartbetroffenen übergeben zu können.

Es gingen ein bei Herrn **M. J. Lüders**, Zimmermeister:

1) Herr Wag 5 Ngr , Hitt 10 Ngr , F. u. C. S. 10 Ngr , D. 10 Ngr
und ein Hemde, W. 4 Ngr , B. 5 Ngr , Wer. 15 Ngr , S. 10 Ngr ,
Adv. F. 5 Ngr , Ed. Sach. 1 Ngr , F. G. 1 Ngr , Dr. ph. S.
10 Ngr , Wied. 10 Ngr , Wan. 10 Ngr , L. 5 Ngr , A. B. 15 Ngr ,
Pap. 10 Ngr , Gesellschaft As 6 Ngr 8 Ngr , D. 1 Ngr , Kin. 20 Ngr ,
Sch. 20 Ngr , A. P. 20 Ngr , Wer. 15 Ngr , A. L. 5 Ngr , R.
2 1/2 Ngr , B. 2 1/2 Ngr , A. 2 1/2 Ngr , R. 10 Ngr , von Herrn Neu-
bauer gesammelt 1 Ngr 5 Ngr , gesammelt von den Zimmer-
gesellen des Herrn Leideritz 3 Ngr .

2) Bei **F. E. Döge**. Herr Meinhardt 1 Ngr , C. S. 10 Ngr ,
K. 10 1/2 Ngr , F. L. 15 Ngr , Ed. Wr. 20 Ngr , C. F. S. 10 Ngr ,
F. L. 2 Ngr , R. u. R. 1 Ngr 5 Ngr , B. 15 Ngr , A. Mo. ein-
gesammelt 1 Ngr 20 Ngr , Dr. S. 1 Ngr , von den Zimmergesellen
des Herrn Steib 2 Ngr 5 Ngr .

Den gütigen Gebern sagen wir im Namen **Pilz** und **Saupe**,
denen diese allgemeine Theilnahme in ihrem großen Kummer viel
Trost gewährte, unseren wärmsten und aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 16. Juli 1862.

M. J. Lüders.
F. E. Döge.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach 8wöchentlichem
Krankenlager unser gute Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater
Carl August Walther

in seinem 65. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten
und Freunden hierdurch an mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig und Atchison, den 15. Juli 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

Berspätet. Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben
Sohnes, Brudes und Nesses, des Buffetkellners **Eduard
Berthold**, fühle ich mich gedrungen, meinen aufrichtigen und
herzlichsten Dank auszusprechen für die ärztlichen Bemühungen,
ihn wieder ins Leben zurück zu rufen, so wie für die ehrenvolle
Begleitung zu seiner Ruhestätte und für den reichlichen Blumen-
schmuck seines Sarges.

Möge Sie Gott alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Heinrichshalle und Leipzig. **Karl Berthold** als Vater
im Namen der Hinterlassenen.

Bachuski, Prof. n. Frau a. Moskau, Hotel de Pologne.
 Blachstein, Kfm. n. Sohn a. Dresden, Restaur. des Berliner Bahnhof.
 Beck, Kfm. a. Glauchau,
 Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, und
 Barth, Banq. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Bateloh, Part. n. Fam. a. Hamburg, und
 v. Brunner, Offiz. a. Merseburg, S. d. Bav.
 Bellstrom, Rent. n. Fam. a. London, Hotel de Prusse.
 Baldeo, Rent. n. Fr. a. Hamburg, St. London.
 Beyer, Kfm. a. Halle, und
 Bamberger, Kfm. a. Fürth, Lebe's Hotel garni.
 Ihre Durchl. die Fürstin Bücheburg n. Begltg. a. Bücheburg, Stadt Nürnberg.
 Callmann, Kfm. a. Berlin, und
 Cohen, Dr. n. Fam. a. Hamburg, S. d. Bav.
 Gankler, Kfm. n. Frau aus Stockholm, Stadt Rom
 v. Dvov-Nel, Privat. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Doormann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Deunz, Part. n. Frau a. Berlin, St. Berlin.
 v. Dadaehen, Frau a. Hamburg, S. d. Ruffie.
 Duesterberg, Kfm. a. Elberfeld, S. de Pologne.
 Dietel, Fabr. a. Gunnersdorf, Stadt Freiberg.
 Dix, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
 Dilsheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., g. Sieb.
 Drepper, Kfm. n. Tochter a. Hamburg, Palmbaum.
 Grelmann, Kfm. a. Schlettau, Bamberger Hof.
 Emmerich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Enke, Kfm. a. Gera, Hotel zum Kronprinz.
 Fischer, Hauptm. a/D. a. Königsberg, Restaur. des Berliner Bahnhof.
 Fänger, Kfm. a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Friedheim, Kfm. a. Ulm, Stadt Köln.
 Flemming, Geh. Med. R. n. Fr. a. Schwerin, Stadt Rom.
 Gängel, Buchhldr. a. Danzig.
 Golsch, Pfarrer a. Hirschfeldau, und
 v. Glasenapp, Baron, Offiz. n. Fam. a. Wilna, Palmbaum.
 Göble, Frau n. Fam. a. Görlitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gräfe, Gärtner a. Görlitz, Stadt Köln.
 Grube, Kfm. n. Frau a. Lübeck, Stadt Rom.
 Griffith, Rent. a. London, und
 Große, Kfm. a. Rüdelsheim, Hotel de Pologne.
 Glesede, Pastorefrau a. Halberstadt, g. Sonne.
 Haupt, Privat. a. Liebenwerda, gold. Elefant.
 Hoß, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.
 Härtel, Kfm. a. Barmen,
 Hager, Kfm. a. Berlin, und
 Hoffstädt, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
 Helm, Def. a. Grammitz, goldnes Sieb.
 Haupt, Prof. a. Königsberg, und
 Heßter, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Heymann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Hodges, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Baviere.
 v. Hörmeyer, Capitain, Hotel de Prusse.
 Hirschfinkel, Einwohner a. Warschau, St. London.
 Haupt, Hblsm. a. Magdeburg, blauer Harnisch.
 Herimann, Kgtspächter a. Planitz, und
 Hörter, Pferdehldr. a. Hanau, deutsches Haus.
 Hasselt, Bierbrauer a. Ottenhofen, Wolfs Hotel garni.
 Halle, Part. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Jungbans, Kfm. a. Schweidnitz, St. Dresden.
 v. Isenburg, Graf n. Frau a. München, Stadt Rom.
 Koch, Kfm. a. Druxburg, goldner Hahn.
 Krause, Handschuhm. a. Marienberg, g. Hirsch.
 Küster, Dr. phil. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
 Kiazau, Kfm. a. Kruch i. B., St. Frankfurt.
 Knoblauch, Feuer. Verf. Dir. aus Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Ramphausen, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
 Kurz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Leonhardt, Kfm. a. Zwickau, blaues Hof.
 Leonhardt, Kfm. a. Golditz, Stadt Hamburg.
 Luther, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Gotha.
 Lauber, Fabr. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
 zur Lippe, Graf, Kgtbes. a. Irfergrün, Münchn. Hof.
 Lücke, Stbes. n. Tochter a. Vorna, Hotel zum Kronprinz.
 Leoni, Kfm. a. Mainz.
 Lehsfeld, Pastor a. Tiefenastl, und
 Langheinden, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Lutolausky, Rent. a. Prag, Wolfs Hof garni.
 Marschner, Def. Amtm. a. Neu-Buch, weißer Schwan.
 Müll-r, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.
 Malzner, Maurermstr. a. Treben, braunes Hof.
 Meyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Mayer, Kfm. a. Bärenstein, und
 Moritz, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 v. Masloff, Frau Staatsrätthin n. Tochter aus Warschau, Lebe's Hotel garni.
 Mathiesen, Fabrikbes. a. Tiefenastl, St. Rom.
 Müller, Kfm. a. Weimar, deutsches Haus.
 v. Möller, Hauptm. a. Bücheburg, St. Nürnberg.
 Raubold, Hblsm. a. Grimmitzschau, St. Wien.
 v. Ostrowski, Beamter n. Fam. a. Warschau, Stadt Rom.
 Bienitz, Dr. med. a. Dresden, St. Dresden.
 Philippsohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Borghy, Def. a. Laue, Stadt Köln.
 Bollatich, Kfm. a. Baltimore, und
 Banajot, Kfm. a. Buzareß, Stadt Rom.
 Ruhn, Buchhldr. n. Frau aus Moskau, Stadt Dresden.
 Richter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.
 Rosenstein, Kfm. a. Wiesbaden,
 Reichard, Kfm. a. Gröten, und
 v. Rhaides, Stud. a. St. Petersburg, S. d. Bav.
 Rippe, Inspector a. Redal, Stadt London.
 v. d. Rede, Baronin n. Familie a. Witau,
 Raven, Oberst-Lieutn. a. Hannover,
 Raven, Ingen. a. Hof, und
 Rahn, Pastor a. Linden, Stadt Nürnberg.
 Köpfer, Rent. a. Antwerpen, und
 Rinke, Kfm. a. Ronndorf, Palmbaum.
 Schachtrupp, Buchhldr. a. Berlin, und
 Schachtrupp, Def. a. Delitzsch, St. London.
 Schmidt, Braumstr. a. Lützschena, g. Sonne.
 Schmitt, Ingenieur n. Frau aus Magdeburg, deutsches Haus.
 Schönheimer, Kfm. a. Zerbst, und
 Scur, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Schäfer, Hblsm. a. Schleiz, w. Schwan.
 v. Sforotow, Frau Hofrätthin, und
 Sandbank, Rent. a. Warschau, und
 Spidhoff, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.
 Stalling, Kfm. n. Frau a. Dresden, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
 Stieber, Gerbermstr. a. Eger, g. Hahn.
 Starke, Schlossermstr. a. Reichen, g. Elephani.
 Scheele, Hauptm. a/D. a. Königsberg, und
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhof.
 Stobel, Hblsm. a. Werdau, Stadt Freiberg.
 Süßkind, Kfm. a. Wallenstadt, und
 Schulze, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Sack, Kfm. a. Bamburg, Palmbaum.
 Schneider, Dr. med. n. Frau a. Magdeburg, S. de Ruffie.
 Strohbach, Kfm. a. Sbnitz, Lebe's Hof garni.
 v. Spiegel, Frau a. Zwickau, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Cassel, S. g. Kronprinz.
 Schröder, Fräul., Directrice a. Weiffenfeld, St. Köln.
 Speyer, Part. a. Amsterdam, und
 Stappf, Kfm. a. Gotha, Stadt Rom.
 Sabarth, Director a. Aue, und
 Siewig, Instrumentenm. a. Magdeburg, St. Wien.
 v. Terschau, Baron, Staatsrath n. Fam. aus Petersburg, und
 Trentler, Reg.-Rath n. Fam. a. Magdeburg, S. de Ruffie.
 Thiele, Stud. theol. a. Halberstadt, g. Sonne.
 Urban, Bausührer a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Wagner, Fabr. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
 Womede, Brauereibes. n. Frau, und
 Womede, Frau n. F.m. a. Magdeburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Winter, Hblsm. a. Leisitz, und
 Weber, Fabr. a. Altenburg, g. Hahn.
 Wieprecht, Kfm. a. Gera, bl. Hof.
 Wilsahl, Kfm. a. Jüterbog, g. Elefant.
 Weinberg, Kfm. a. Odesa, und
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Bertheimer, Kfm. a. Vibra,
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Wiengreen, Fabr. a. Schleswig, Palmbaum.
 Ward, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Ward, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Westphalen, Gräfin n. Fam. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Zinn, Verfish. Beamter a. Magdeburg, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.
 Zidel, Kfm. a. Lissa, blauer Harnisch.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. Juli. Angel. 3 U. 30 Min. Berl.-Anhalt. E. = B. 141; Berlin-Stettiner 127 3/4; Köln-Mind. 179; Oberschl. A. u. C. 154 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 131 1/4; Thüringer —; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 63 3/4; Ludwigsh.-Berb. 136; Mainz-Ludwigsh. 124 3/4; Rheinische —; Potsdam-Magdeburger 205; Lomb. 149 1/4; Böhm. Westb. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat. = Anl. 65; Dester. 50/0 Lott.-Anl. 72 1/4; Leipz. Credit-Act. 78 3/4; Desterreichische do. 85; Dessauer do. 51/8; Genfer do. 46 1/4; Weim. Bank-Actien 81 3/4; Gothaer do. 80; Braunschw. do. 81; Geraer do. 89; Thür. do. 59 1/2; Nordb. do. 96 1/2; Darmst. do. 86 3/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 100; Dessauische Landesbank 26 3/4; Disconto = Comm. = Anth. 97 3/4; Dester. Banknoten 79 3/4; Poln. do. 87 1/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/Rain 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 16. Juli. 50/0 Metall. 70.90; do. 4 1/2 0/0 —; Nat. = Anl. 81.90; Loose von 1854 —; Grundentl. = Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 805; Desterreich. Creditactien 214.60;

Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd. = Nordb. —; Böhm. Westbahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit = Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 127. —; Paris —; Münzducaten 6.5; Silber 124.75.
 London, 15. Juli. Consols 92 3/4; 1 0/0 Spanier n. diff. 43 1/2.
 Paris, 15. Juli. Die Rente begann zu 68,55, fiel auf 68,45 und schloß unbelebt und matt zur Notiz. 4 1/2 0/0 Rente 97,00; 3 0/0 do. 68,50; 1 0/0 Span. 43 3/8; 3 0/0 do. —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 493; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobilier 828; Lombard. Eisenbahn-Actien 612.
 Breslau, 15. Juli. Dester. Banfn. 80 B.; Oberschl. Actien Litt. A. u. C. 153 1/2 G.; do. B. 134 3/4 G.

Berliner Productenbörse, 16. Juli. Weizen: loco 65 bis 80 # Geld. — Roggen: loco 55 # G., Juli 54 3/4, Sept. Oct. 51 1/2, April-Mai 1863 49 1/4 animirt. — Spiritus: loco 192 3/4 # G., Juli 191 1/2, Sept. Oct. 192 1/2; gef. 40,000 D. — Rüböl: loco 14 1/2 # Geld, Juli 14 1/2, Septbr. = Octbr. 14 1/2 besser. — Gerste: loco 35 bis 40 # Geld. — Hafer: loco 25 bis 28 # Geld, Juli 26, Sept. = Oct. 26.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 16. Juli Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocafe: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.